

# Spitex-Organisation NOA lebt Diversität

**EHRENDINGEN** – Der Schutz vor Diskriminierung ist ein hohes Gut zu aller Sicherheit. Dieser wird darum im Artikel 8 der Bundesverfassung und somit auf höchster Ebene garantiert. In der Theorie leuchtet dies allen ein. In der Praxis wird er auf die Probe gestellt. Dabei gibt es kaum ein heikleres Terrain als das der eigenen körperlichen und seelischen Integrität. Und genau in diesem Bereich arbeitet die Pflege, so auch die Spitex Nord Ost Aargau (NOA) AG. Wie kann sie sicherstellen, dass zwischen den diversen Mitarbeitenden sowie den diversen Klienten keine Diskriminierung erfolgt? Wie sorgt sie für einen Umgang, der von gegenseitigem Verständnis und von Menschenwürde geprägt ist? Es ist eine Tatsache, dass unsere Welt bunter geworden ist, ob es den Menschen gefällt oder nicht. Bis vor wenigen Jahren arbeiteten in der Pflege, im Haushalt und in der Psychiatrie der Spitex NOA nur Frauen. Heute sind mehrere Männer im Team (Bild) mit dabei. Bis vor wenigen Jahren sprachen die meisten Klienten Mundart, waren bei einer Landeskirche und weit über dem



Pensionsalter. Heute ist die Kundschaft mehrsprachig, international und zwischen 16 und 100 Jahre alt. Kurz gesagt, wurden sowohl das Personal als auch die Kundschaft diverser. Die Pflege kann nur dann organisiert und sichergestellt werden, wenn dies beidseits verstanden und anerkannt wird.

Die Spitex NOA sieht darin eine grosse Chance, einen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt zu leisten. Sie erwartet von den Mitarbeitenden, dass sie

sich offen, interessiert und würdevoll um alle Klienten kümmern – und umgekehrt. Dass dabei Verunsicherungen entstehen können, Fragen auftauchen oder auch einmal Vorurteile im Weg stehen, ist durchaus normal. Dann ist das zu besprechen und zu klären, damit es zu keiner Diskriminierung kommt. Die Spitex NOA lebt Diversität. Sie setzt damit den Schutz vor Diskriminierung praktisch um und bedankt sich bei allen, die das mit Kopf, Herz und Hand mittragen